



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Katrin Ebner-Steiner, Martin Böhm, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Markteintrittsbarrieren in der digitalen Branche abbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Studie „Digitale Markteintrittsbarrieren“ in Auftrag zu geben. Diese soll die Markteintrittsbarrieren in der digitalen Branche untersuchen und Möglichkeiten zum Abbau dieser ermitteln.

Begründung:

Das 21. Jahrhundert steht im Zeichen der Digitalisierung. Nicht nur der Handel wurde revolutioniert, völlig neue Geschäftsmodelle wurden ermöglicht: Globale Suchmaschinen und globale, interaktive Nutzerplattformen heben den Informations- und Meinungsaustausch auf eine neue Stufe.

Der positive Nutzen des digitalen Fortschritts ist offensichtlich und für viele Bürger fester Bestandteil des Alltags: Eine bequeme Bestellung nach einem anstrengenden Arbeitsalltag von Zuhause aus und eine schnelle Lieferung direkt an die eigene Adresse ist für viele Bürger heute nicht mehr wegzudenken.

Der digitale Fortschritt geht jedoch mit einer problematischen Monopolisierung dieser neuen Bereiche der Wirtschaft einher. So beträgt beispielsweise der Marktanteil von Google in der weltweiten Nutzung von Suchmaschinen knapp 95 Prozent bei mobilen Endgeräten und 70 Prozent bei stationärer Nutzung über Laptops und den PC.

Diese Umstände führen zu neuen Markteintrittsbarrieren. Konkret schaffen diese monopolartigen Stellungen z. B. Netzwerkeffekte: Je mehr Nutzer, desto höher steigt der Nutzen und der Wert einer Plattform. Das ist nicht im Sinne eines fairen Wettbewerbs und stellt neue Wettbewerber vor große Hürden. Um diese Hürden abzubauen und weitere Markteintrittsbarrieren näher zu beleuchten, ist eine ausgiebige Studie zur Schaffung einer breiteren Datenlage erforderlich.